

Competence in Esthetics 2017

VERANSTALTUNG Vom 10. bis 11. November lud Ivoclar Vivadent gemeinsam mit Kooperationspartner Straumann zum internationalen Symposium für Zahnärzte und Zahntechniker nach Wien. Namhafte Dentalexperthen aus aller Welt diskutierten im Austria Center Vienna unter dem Motto „Leading through knowledge“ die neuesten Trends der Zahnheilkunde. Mit rund 1.400 Teilnehmern aus 36 Nationen setzte Ivoclar Vivadent den Erfolg vergangener Symposien dieser Reihe fort. Unter dem wissenschaftlichen Vorsitz von Prof. Dr. Thomas Bernhart (Österreich) bot die Veranstaltung hochkarätige Vorträge, einen Workshop, Live-Demos und natürlich interdisziplinären Wissensaustausch. Die Kongresssprache war Englisch, die Vorträge wurden simultan auf Deutsch und in verschiedene Sprachen übersetzt.



Abb. 1

Abb. 1: Die Gastgeber des internationalen Symposiums „Competence in Esthetics“: (v.l.) Gernot Schuller (Senior Director Austria & Eastern Europe), Robert Ganley (CEO der Ivoclar Vivadent AG) und Dr. Laurent Schenck (Senior Director Global Communications & Strategy).

Highlights in der Donaumetropole

Im Mittelpunkt des Symposiums stand die moderne Zahnheilkunde mit dem Konzept „Digital Smile Design, CAD/CAM-basierte Zahnheilkunde und Implantatprothetik“. Insgesamt 21 Referenten aus zehn Ländern sorgten für Wissenstransfer auf höchstem Niveau mit Einschätzungen zu integrierten Praxis-Labor-Konzepten, ästhetischen Restaurationen und neuesten Studienergebnissen. Aktuelle Einblicke in Wissenschaft wie auch Praxis waren garantiert.

Den Kongress eröffnete unter anhaltendem Applaus Robert Ganley (CEO der Ivoclar Vivadent AG) zusammen mit Gernot Schuller (Senior Director Austria & Eastern Europe), Dr. Laurent Schenck (Senior Director Global Communications & Strategy) und Prof. Dr. Thomas Bernhart. Nachfolgend thematisierten Assoc. Prof. Dr. Stefen Koubi (Frankreich)

und Hilal Kuday (Türkei) die neuen Möglichkeiten für die Gestaltung eines Lächelns: von analog zu digital in einem gesteuerten Prozess. Priv.-Doz. Dr. Tim Alexander Joda (Schweiz) erörterte die digitale Dentalimplantologie unter der Fragestellung „Wie viele Bits und Bytes sind nötig?“. Der digital gefertigten Prothese widmete sich Prof. Dr. Florian Beuer (Deutschland). Sein Vortrag gab einen Überblick über verfügbare Systeme, verglich diese mit dem konventionellen Workflow und hinterfragte kritisch. Unter dem Titel „Digitize it – CAD/CAM makes the world go round“ betrachtete Dr. Gerwin V. Arnetzl (Österreich) verschiedene Behandlungsoptionen unter Berücksichtigung der klinischen Ausgangssituation und zeigte, wie dabei digitale Fertigungsmethoden eingebunden werden können.

Am zweiten Tag des Symposiums gehörte Dr. Stefan Röhling (Schweiz) zu den

Vortragenden. Anhand der Frage „Zirconia dental implants – a reliable alternative to titanium implants?“ stellte er Zirkoniumoxidimplantate und Titanimplantate auf den Prüfstand. Ferner sprach Dr. Knut Hufschmidt (Österreich) über die additive Zahnheilkunde und deren konventionelle und digitale Techniken. Mit Composites in der täglichen Praxis beschäftigte sich dagegen Dr. Ronaldo Hirata (USA), wobei konventionelle wie Bulk-Fill-Verarbeitungstechniken erläutert wurden. „Von der Vision zur Realität“ hieß es schließlich bei MUDr. Petr Hajný (Tschechien). Dabei ging er auf das digitale Labor in der digitalen Praxis ein, fragte nach Grenzen der computerisierten Zahnheilkunde und danach, wo die Technologie wirklich hilfreich ist. Nicht zuletzt beleuchteten Assoc. Prof. Dr. Marko Jakovac und Alen Alic (beide Kroatien) die digitalen und analogen Möglichkeiten und zugleich deren Grenzen in der Ästhetischen Zahn-

Abb. 2: Hilal Kuday (Türkei) während seines Vortrags. Abb. 3: Am Stand von Ivoclar Vivadent fanden verschiedene Live-Demonstrationen statt. Erläutert wurden neueste Materialien und Techniken. Abb. 4: Vor vollem Saal wurden die Weichen für die (digitale) Zukunft der Zahnheilkunde und -technik gestellt. Passend dazu: die futuristische Architektur des Austria Center Vienna.



Abb. 2



Abb. 4

Bildergalerie



medizin. Einen spannenden Schlussakzent setzten Prof. Dr. Irena Sailer und ZTM Vincent Fehmer (beide Schweiz) mit einem Referat über das Management von Rot-Weiß-Ästhetik in einem interdisziplinären Ansatz.

Ergänzt wurde das Symposium durch einen Workshop im International Center for Dental Education (ICDE) sowie elf

Live-Demonstrationen am Stand von Ivoclar Vivadent. Neben anderen Branchengrößen präsentierte sich das Dentalunternehmen in der Industrieausstellung. Diese bot ausreichend Gelegenheit, Produkte und Marktentwicklungen kennenzulernen. Vertiefende Gespräche mit kulinarischen Genüssen und eine Auszeit unter Kollegen ermög-

lichte schließlich die Esthetics Party mit Live-Musik am ersten Kongressabend. Die kommenden „Competence in Esthetics“-Symposien sind schon in Planung. Das 12. CiE-Event findet am 15./16. Juni 2018 in Rom (Italien) statt; ebenso vorgemerkt werden kann bereits das 13. CiE-Symposium in Belgrad (Serbien) am 9./10. November 2018.



Abb. 3

INFORMATION

Ivoclar Vivadent GmbH

Donau-City-Straße 1
1220 Wien, Österreich
Tel.: +43 1 263191-10
office.wien@ivoclarvivadent.com
www.ivoclarvivadent.at

Infos zum Unternehmen

